

Ein Fest der Gospelmusik

Geburtstagsingen der Arzheimer „Stimmicals“ und dreier befreundeter Chöre in St. Aldegundis

Das schönste Geschenk zum fünften Geburtstag haben sich die Arzheimer „Stimmicals“ selbst gemacht: Über zwei Stunden hinweg begeisterte der Chor mit befreundeten Vereinen und dem Arzheimer Klarinetten-Ensemble mehr als 400 Konzertgäste.

ARZHEIM. „Steal away“ sangen die Arzheimer „Stimmicals“ als eines ihrer beiden Eröffnungslieder am späten Sonntagnachmittag zu ihrem Geburtstagskonzert in der Pfarrkirche St. Aldegundis. Gewagte Worte bei einem derart frühlingshaften, fast schon sommerlichen Tag, der draußen vor den Kirchenmauern mit 20 Grad, blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein lockte.

Dass die Besucher die Zeilen des Gospels, die zu Deutsch so viel bedeuten wie „sich wegstellen“, nicht wörtlich nahmen, darf der junge Arzheimer Chor, der in die-

sem Jahr gerade sein fünftes „Lebensjahr“ vollendet, ebenso als Erfolg werten wie die voll besetzte Pfarrkirche.

Denn trotz des schönen Wetters durften die „Stimmicals“ zu ihrem ersten Konzert in eigener Regie genauso vor einem vollem Haus singen, wie die befreundeten Chöre und Ensembles, die das Konzertprogramm abrundeten: der Kirchenchor „Cäcilia“ Arzheim, der Männerchor Arzheim, das Vokalensemble „Les Arts du Chant“ aus Emmelshausen und das Arzheimer Klarinettenensemble.

Gemeinsam zelebrierten sie ein Fest der Gospelmusik, das vielen Konzertbesuchern lange in Erinnerung bleiben wird. Dies gilt vor allem für den krönenden Höhepunkt des Nachmittags, bei dem auch die Konzertbesucher das Motto des Geburtstagsingens für die „Stimmicals“, „Come and sing together“, wörtlich nehmen durften: Mit

einem riesigen Chor aller angetretenen Vereine und der Besucher in den Kirchenbänken ging das Konzert mit einem gemeinsamen „He's got the Whole World“ zu Ende. Sicherlich der Moment, bei dem sich auch bei „Stimmicals“-Chorleiter Richard Marx Gänsehaut breitmachte.

Souverän hatte Marx davor seine Sängerinnen und Sänger durch das Programm geführt und gezeigt, dass sich der jüngste Chor Arzheims hinter den bereits etablierten und traditionellen Sangsgemeinschaften nicht verstecken muss. Dass die „Stimmicals“ sich nicht als Konkurrenz, sondern als musikalische Ergänzung zu diesen Chören sehen, war indes schon anhand der Programmfolge des Konzertes zu erkennen, in der eben auch die altingesessenen Chöre auftauchten, weil sie der Einladung der „Stimmicals“ gerne gefolgt waren. Aber schließ-

lich war das Konzert auch Werbung für das Singen im Chor generell – vor allem durch die erfrischend junge und zumeist fröhliche Auswahl des Liedgutes. Denn alle Chöre hatten ihr Repertoire am Sonntagnachmittag unter der Überschrift „Gospels“ zusammengestellt.

Bei der Fixierung auf nur diese eine musikalische Stilrichtung hätte natürlich, insbesondere bei einem Programm, das sich über rund zwei Stunden erstreckte, Langeweile aufkommen können. Dass dies nicht der Fall war, lag an dem geschickten Schachzug der Organisatoren, auch ein Instrumentalensemble in das Geschehen zu integrieren. Außerdem: Selbst wenn sich vier Chöre einem musikalischen Thema widmen, klingt dieses natürlich nicht bei jedem Chor gleich. So gelang es jedem der Chöre, auf eigene Weise musikalische Akzente zu setzen.



Nicht nur beim Auftritt der „Stimmicals“ sprang der Funke zum Publikum über. Auch den dreier Chören gelang es, die Konzertgäste mit ihren Liedbeiträgen zu fesseln. ■ Foto: A. Herrmann

Ohne Ermüdungserscheinungen lauschten die rund 400 Konzertgäste – unter ih-

nen auch ein restlos begeisterter Kulturdezernent der Stadt Koblenz. Denn die Schirm-

herrschaft über das Konzert hatte Detlef Knopp übernommen. **Annette Herrmann**

RZ-Ausgabe BK vom 29.04.2008, Seite 23